

## Ausschuss der Regionen



Die Fassade des Ausschusses der Regionen in Brüssel. © European Communities, 2008/ Source: EC - Audiovisual Service/ Photo: Thomas Haley.

### Ausschuss der Regionen (AdR) kurz & knapp

#### Was macht der AdR?

Der AdR gewährleistet, dass Städte und Regionen ihren Standpunkt zur Politik der Europäischen Union einbringen können und somit regionale und lokale Identitäten und Vorrechte respektiert werden: Er ist die Stimme der Regionen und Städte. Der AdR berät das Europäische Parlament, den Rat oder die Kommission zu in den Verträgen festgelegten Fällen: Bildung, Kultur, Gesundheit, transeuropäische Netze und Regionalpolitik. Der AdR vertritt die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in der gesamten EU: Er gibt Stellungnahmen zu neuen Rechtsvorschriften ab, die Auswirkungen auf die Regionen und Städte haben. Dies betrifft ca. 70% aller EU-Rechtsvorschriften.

#### Wie setzt sich der AdR zusammen?

Der Ausschuss der Regionen besteht aus 350 Mitgliedern aus allen EU-Mitgliedstaaten, die auf kommunaler oder regionaler Ebene gewählt wurden, etwa als Bürgermeister oder als Präsident einer Region. Jede Regierung schlägt ihre Regional- und Kommunalvertreter/-innen vor. Die Mitglieder verteilen sich auf die EU-Staaten proportional zu der Größe ihrer Bevölkerung. Deutschland hat derzeit 24 Mitglieder.

#### Wann und wo kommt der AdR zusammen?

Der Ausschuss der Regionen hat seinen Sitz in Brüssel. Jährlich finden hier sechs Sitzungen statt, in denen Stellungnahmen zu vorgeschlagenen Rechtsvorschriften debattiert sowie Entschlüsse über weitere Maßnahmen, die die EU ergreifen soll, verabschiedet werden.

*Nach oben*

### Zusammensetzung und Kompetenzen des AdR

Der Ausschuss der Regionen (AdR), der 1994 durch den Vertrag über die Europäische Union (Vertrag von Maastricht) errichtet wurde, ist ein beratendes Organ, das aus Vertretern der regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften Europas besteht. Auf Englisch heißt der Ausschuss **European Committee of the Regions** und wird **CoR** abgekürzt.

Der Ausschuss der Regionen gewährleistet, dass nationale Delegationen ihren Standpunkt zur Politik der Europäischen Union einbringen können und dass regionale und lokale Identitäten und Vorrechte respektiert werden.

Der AdR muss in Bereichen, die die kommunale und regionale Verwaltung betreffen - z.B. Regionalpolitik, Umwelt, Bildung und Verkehr - angehört werden. **Jährlich** finden **sechs Sitzungen** des Ausschusses der Regionen statt, in denen seine allgemeine Politik festgelegt wird und die Stellungnahmen verabschiedet werden. Diese Sitzungen und die Stellungnahmen werden von sechs Fachkommissionen vorbereitet, auf die sich die AdR-Mitglieder verteilen:

- Fachkommission für Kohäsionspolitik (COTER)
- Fachkommission für Wirtschafts- und Sozialpolitik (ECOS)

- Fachkommission für nachhaltige Entwicklung (DEVE)
- Fachkommission für Kultur und Bildung (EDUC)
- Fachkommission für konstitutionelle Fragen und Regieren in Europa (CONST)
- Fachkommission für Außenbeziehungen (RELEX)

Der Ausschuss setzt sich aus **350 Mitgliedern**, die sich auf die verschiedenen EU-Länder proportional zu der Größe der Bevölkerung verteilen (siehe Tabelle). Die AdR-Mitglieder gehören je nach ihrer Parteizugehörigkeit einer Fraktion an.

Land	Anzahl der Vertreter
Deutschland, Frankreich, Italien	Je 24
Spanien und Polen	Je 21
Rumänien	15
Belgien, Bulgarien, Tschechische Republik, Griechenland, Ungarn, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden	Je 12
Dänemark, Irland, Litauen, Slowakei, Finnlan, Kroatien	Je 9
Lettland, Slowenien	Je 7
Estland	6
Zypern, Luxemburg, Malta	Je 5
<b>INSGESAMT</b>	<b>350</b>

Die Europäische Kommission und der Rat der Europäischen Union müssen den AdR immer dann konsultieren, wenn neue Vorschläge in Politikbereichenvorgelegt werden, die Auswirkungen auf die regionale oder kommunale Ebene haben. Das sind zum Beispiel: wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt, Strukturfonds, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Europäischer Sozialfonds, Beschäftigung und Soziales, Bildung, Jugend, berufliche Bildung, Kultur und Sport, Umwelt, Energie und Klimawandel, Verkehr, transeuropäische Netze und öffentliche Gesundheit.

Der AdR gibt **Empfehlungen zu geplanten EU-Rechtsvorschriften** und schlägt neue Maßnahmen vor, die aus dem Fachwissen der regionalen Ebene hervorgehen. Zudem kann der AdR **neue Rechtsvorschriften anregen** und neue Themen auf die Tagesordnung der EU setzen.

Der jährliche Haushalt des AdR beträgt etwa 96 Millionen Euro und deckt die Personalausgaben sowie die Reisekosten der Mitglieder und die Kosten für Verdolmetschung und Öffentlichkeitsarbeit ab.

### Ein Europa der Regionen?

Der AdR muss seit dem Vertrag von Lissabon **in allen Phasen des EU-Rechtssetzungsprozesses konsultiert** werden und kann Rechtsvorschriften vor dem Gerichtshof anfechten, wenn er der Auffassung ist, dass gegen seine institutionellen Rechte verstoßen wurde oder dass nationale, regionale oder kommunale Regierungen nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Das bedeutet, dass die Beziehungen des AdR zur Europäischen Kommission, zum Europäischen Parlament und zum Rat gestärkt wurden.

Der AdR stellt ein wesentliches Merkmal zu mehr **Bürgernähe** und einer **stärkeren Berücksichtigung regionaler und lokaler Interessen** dar - so soll und wird mit dem AdR der "Landesblindheit" der Union entgegengetreten. Dahinter steht die vielbeschworene Idee eines "Europa der Regionen",dennoch ist der Einfluss des AdR auf Gesetzgebungsakte sehr gering: Zum einen sind die **Empfehlungen des AdR nicht bindend** und zum anderen sind die Mitglieder des AdR **nicht an Weisungen gebunden** und können nicht gleichzeitig Mitglied des Europäischen Parlamentes ein. Sie handeln zum allgemeinen Wohl der Union und sind nicht Vertreter/-innen ihrer Regionen oder kommunalen Gebietskörperschaften.

Im Allgemeinen haben Kommunen aber viele Mitspracherechte in der EU. Was auch nicht verwundert, wenn über 70% der EU-Rechtsvorschriften die Regionen und Kommunen betreffen. Weitere Informationen zu den **Kommunen und ihren Mitspracherechten** finden Sie auf unserem **Kommunalwahlportal** (<http://test.kommunalwahl-bw.de/>).

### Weiterführende Informationen:

Webseite des Europäischen Ausschusses der Regionen (<https://cor.europa.eu/de/about/pages/default.aspx>)

Informationen zur deutschen Delegation im AdR (<https://cor.europa.eu/DE/members/Pages/Delegation.aspx?country=Germany>)

Stand der Überarbeitung: Februar 2020



## Europäischer Ausschuss der Regionen

Logo des Ausschuss der Regionen. Quelle: Webseite des AdR.

Offizielle Webpräsenz des Ausschuss der Regionen auf Deutsch. (<http://cor.europa.eu/de/Pages/home.aspx>)

### Die EU im Unterricht



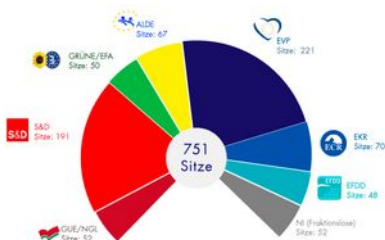
Auf den Seiten "Die EU für Lehrer/innen" ([http://europa.eu/teachers-corner/home\\_de](http://europa.eu/teachers-corner/home_de)) finden Sie Unterrichtsmaterialien zur EU für unterschiedliche Altersgruppen. Ob Sie Ihren Schülerinnen und Schülern erklären wollen, was die EU tut, wie sie begann und wie sie arbeitet oder ob Sie mit ihnen ausführlicher über EU-Politik diskutieren wollen – Sie werden hier Anregungen in Hülle und Fülle finden.

### EUROPA - EINE GUTE WAHL!



Wahlaufruf und Stifterpreis euRobi der Europäische Bewegung Deutschlands Landeskomitee Baden-Württemberg e.V.  
Wahlaufruf ([fileadmin/europawahl-bw/pdf/ebbw\\_wahlaufruf\\_2019.pdf](http://fileadmin/europawahl-bw/pdf/ebbw_wahlaufruf_2019.pdf))  
Ausschreibung Stifterpreis euRobi ([fileadmin/europawahl-bw/pdf/ebbw\\_ausschreibung\\_euRobi\\_2019.pdf](http://fileadmin/europawahl-bw/pdf/ebbw_ausschreibung_euRobi_2019.pdf))

### Gesichter der Politik



### EU-Abgeordnete aus Baden-Württemberg

Im Europäischen Parlament sitzen seit 2014 insgesamt elf Abgeordnete aus Baden-Württemberg. Wer das ist und was die jeweiligen Aufgaben der Abgeordneten sind, erfahren Sie in [diesem Überblick](http://test.landeskunde-baden-wuerttemberg.de/eu-abgeordnete-bw) (<http://test.landeskunde-baden-wuerttemberg.de/eu-abgeordnete-bw>).

### Statistik



## Baden-Württemberg und die Europäische Union 2018

Die kurze Broschüre vom Staatsministerium Baden-Württemberg gibt einen Überblick, wo Baden-Württemberg in Bereichen wie Wirtschaft im Vergleich zu EU-Mitgliedsstaaten steht.

Zur Broschüre (<https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Faltblatt/803818002.pdf>)

### Der Minister der Justiz und für Europa



Guido Wolf. Foto: CDU BW

Guido Wolf ist derzeit der Minister der Justiz und für Europa in Baden-Württemberg. Als Region mit knapp 11 Mio. Einwohner\*innen und als Innovationsregion Nr. 1 ist Baden-Württemberg größer und wirtschaftlich stärker als manche Mitgliedstaaten. Der Minister vertritt die Belange Baden-Württembergs auf bundes- und europapolitischer Ebene in der Bundeshauptstadt Berlin, in Brüssel am Hauptsitz der Europäischen Union und auf internationalem Parkett.

Zur Webseite des Ministeriums der Justiz und für Europa (<http://www.jum.baden-wuerttemberg.de/pb/Lde/Startseite/Ministerium>).

### Deutschland in der EU



Deutschland in der EU: Beispiele für Mitwirkung an Rechtsakten der EU Lizenz.  
Grafik: bpb, 2013, cc by-nc-nd/3.0/de/

Ob Europaparlament, Europäische Kommission oder Rat der EU: Die "Brüsseler Politik" spielt eine wichtige Rolle bei Gesetzen und Rechtsakten. An deren Entstehung wirken Deutschland und die anderen Mitgliedsstaaten mit.

Infografik ([http://www.bpb.de/themen/VNHYW6,0,Deutschland\\_in\\_der\\_EU.html](http://www.bpb.de/themen/VNHYW6,0,Deutschland_in_der_EU.html))

Folgen Sie uns auf



(<https://www.facebook.com/lpb.bw.de>)



(<https://twitter.com/lpb.bw>)



(<https://www.instagram.com/lpb.bw>)



(<https://www.youtube.com/user/lpb.bw>)